FREIHEITLICHE
UND UNABHÄNGIGE

Unsere Gemeinde

Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Hof am Leithaberge

Ausgabe - Mai 2026 | 560772/2026
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten

Kaufpreis: 185.760 € – Nutzung unklar, Folgekosten kommen

Teuer gekauft - aber wofür?


▶▶▶ weiter auf Seite 2

Betreubares Wohnen

ÖVP verdreht die Wahrheit

Wir haben fehlende Transparenz beim Grundstückskauf kritisiert. Die ÖVP macht daraus nun plötzlich eine angebliche Kampagne.

Seite 5

Umwidmungen in Betriebsgebiet

Nach der Wahl plötzlich dafür

Die ÖVP änderte nach der Gemeinderatswahl offensichtlich ihre Meinung. Nun soll es doch zu Umwidmungen kommen.

Seite 6

Führerschein-Neulinge

50 Euro Unterstützung

Erinnerung: Junge Hofer können eine Kostenbeteiligung für das Fahrsicherheitstraining geltend machen.

Seite 7

2026-03 FGK Hof _ 8 Seiten.indd 1 08.05.2026 09:49:37

Geld spielt keine Rolle:

ÖVP kauft überteuert ein Grundstück

Die ÖVP hat im Gemeinderat den Kauf eines Grundstücks in der Hauptstraße 3 um 185.760 € (1.032 m2) beschlossen. Das sind 180 € pro m^2. Aus unserer Sicht ist dieser Preis deutlich zu hoch.

Doch wie kam dieser Preis zustande? Die „Verhandlungen“ dazu fanden, wie so oft, **ohne Einbindung der Opposition statt**. Begründet wird der Preis damit, dass der Verkäufer jenen m^2-Betrag erzielen wollte, den die Gemeinde bereits für das „Betreubare Wohnen“-Grundstück am Hauptplatz bezahlt hat.

Die ÖVP argumentiert, dass wir das Grundstück unbedingt brauchen, weil wir **möglicherweise** in **20 bis 30! Jahren** eine weitere Kindergartengruppe benötigen. Und hier liegt das Problem, welches wir auch in den Sitzungen kundgetan haben:

„*Es ist damit zu rechnen …*“ und andere Formen von Konjunktiven und Eventualitäten, sind keine ausreichende Grundlage für einen derartigen Kauf - **vor allem nicht zu diesem Preis.**

Natürlich ist es wichtig, an die Zukunft der Kinder zu denken. Es kann aber auch niemand exakt vorhersehen, wie sich die Gemeinde die nächsten 30 Jahre entwickeln wird.

Das bedeutet aber auch, dass man nicht **überteuert** ein Grundstück kaufen muss. Zusätzlich kommen ja noch **mehrere zehntausend Euro für den Abriss** hinzu. Die Gesamtkosten sind also noch höher.

Was passiert mit dem Grund die nächsten Jahrzehnte? Gibt es einen Plan? Uns konnte zumindest in der letzten Gemeinderatssitzung kein Plan vorgelegt werden.

Interessant ist auch, dass die ÖVP in ihrer Aussendung mit keinem Wort die Kosten erwähnt hat.

Transparenz ist kein Luxus, sie ist unsere Verantwortung.

Wenn die Gemeinde bereits solche Preise zahlt, brauchen wir uns nicht wundern, wenn Grundstücke in Zukunft immer teurer werden.





2026-03 FGK Hof _ 8 Seiten.indd 2 08.05.2026 09:49:39

Ein Blick auf die offiziellen Zahlen:

Demographische Entwicklung in Hof

Zwischen 2011 und 2021 ist die Einwohneranzahl von 1.470 auf 1.590 gestiegen. Das entspricht +8,2 % in 10 Jahren.

Im selben Zeitraum ist die Zahl der **0 bis 14-Jährigen** um rund 4,6 % von 218 auf 228 gestiegen. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung ist dabei aber **leicht von 14,8 % auf 14,3 % gesunken.**

Die Zahl der **15 bis 64-Jährigen** ist von 995 auf 1.035 gestiegen. Das entspricht rund +4,0 %. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung ist gleichzeitig von 67,7 % auf 65,1 % zurückgegangen.

Deutlich stärker gewachsen ist hingegen die Gruppe der **über 65-Jährigen**. Ihre Zahl ist von 257 auf 327 Personen gestiegen. Das ist ein Plus von rund 27,2 %. Gleichzeitig stieg ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung von 17,5 % auf 20,6 %.

Die **Geburtenbilanz** lag im selben Zeitraum **bei -9 Personen**. Das bedeutet, es sind mehr Menschen gestorben als geboren wurden.

Das gesamte Bevölkerungswachstum von +120 Personen ergibt sich daher durch die Wanderungsbilanz (+129), sprich durch mehr Zuzug als Wegzug.

Quelle: Statistik Austria, Registerzählungen 2011/2021



Nicht um jeden Preis



Eines sei auch einmal festgehalten:

Nur weil ein Projekt oder eine Idee gut gemeint ist, muss man noch lange **nicht jeden Preis dafür akzeptieren.** Es ist auch unsere Aufgabe mit dem Geld behutsam umzugehen. Verantwortung bedeutet nicht einfach „Visionen“ von unserem Bürgermeister zu unterstützen, sondern auch sorgsam mit öffentlichen Mitteln umzugehen.

Wenn ein Projekt, Grundstückskauf etc. in unseren Augen viel zu überteuert ist und zB dem Kauf nicht zugestimmt wird, ist das nicht gleich eine Entscheidung gegen dieses Vorhaben. Es geht um Maß und Mitte und darum, dass **Steuergeld keinen Spielraum für überteuerte Preisvorstellungen** hat.

Eine fehlende Zustimmung ist daher oft genau das, was es sein sollte: Ein klares Signal für mehr Vernunft und wirtschaftliche Verantwortung.

2026-03 FGK Hof _ 8 Seiten.indd 3 08.05.2026 09:49:39

Grundstückstausch:

Gemeindezeitung sorgt für falschen Eindruck

In einer Gemeindeaussendung wurde dem Leser der Eindruck erweckt, der Grundstückstausch des gepachteten Grunds beim Kindergarten mit dem Gemeindegrund „Am Teich“, sei bereits abgeschlossen.

Tatsächlich ist das nicht der Fall.

Bis heute wurde **kein entsprechender Vertrag** im Gemeinderat beschlossen. Beschlossen wurde von der ÖVP lediglich, ob ein Tausch zu bestimmten Bedingungen erfolgen soll. Ein sogenannter Grundsatzbeschluss.

Trotzdem wurde es in der Gemeindezeitung so formuliert, als wäre die Angelegenheit bereits fix erledigt.

Wir haben bereits in unserer letzten Aussendung darauf hingewiesen, dass dieser Tausch zu den von der ÖVP verhandelten **Bedingungen kritisch** zu sehen ist:

- Die Gemeinde soll auf dem Baugrund auf **eigene Kosten einen Zaun errichten**
- Auf die **Aufschließungskosten** wird verzichtet
- Es besteht **kein Bauzwang**

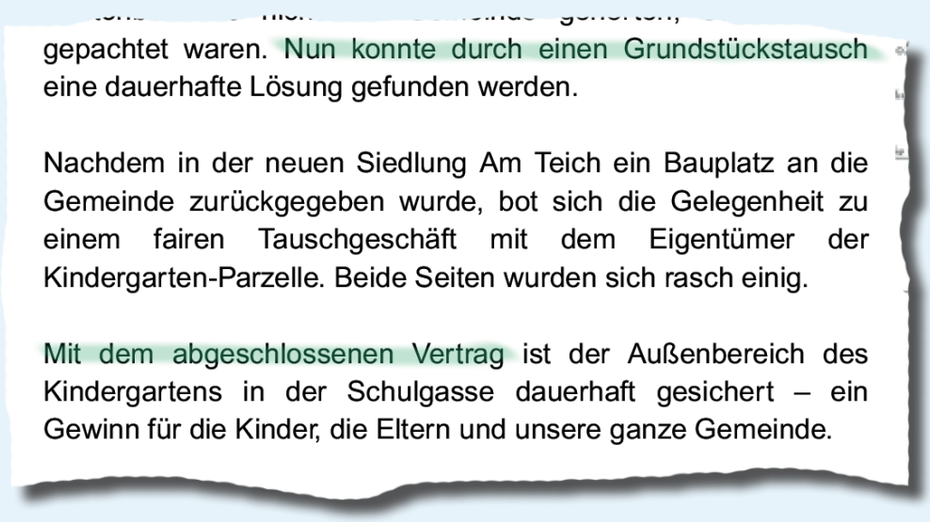
In der Gemeindezeitung wird auch geschrieben, dass beide Seiten sich rasch einig waren. Kein Wunder, denn der ÖVP-Bürgermeister hat uns ja bereits auf Nachfrage erklärt, dass es zu den Bedingungen **KEINE Verhandlungen mit den Eigentümern** des gepachteten Grundstücks gegeben hat.

Die aktuelle Lage entstand erst durch eine fragwürdige Entscheidung der ÖVP: Damals wurde ein Grundstück für den Kindergarten gepachtet, mit einem Vertrag, der bereits nach 2 Jahren jederzeit kündbar war.

Klar ist für uns aber auch: Nur weil die ÖVP damals einen Fehler gemacht hat, heißt das nicht, dass man heute keine Lösung finden soll. **Die genannten Bedingungen sind aus unserer Sicht aber nicht ausgewogen.**

Vor allem der fehlende Bauzwang ist kritisch zu sehen, da damit keine Verpflichtung zur Bebauung besteht und der Baugrund somit ohne Nutzung später weiterverkauft werden kann.

Auszug aus der Gemeindezeitung Oktober 2025



gepachtet waren. Nun konnte durch einen Grundstückstausch eine dauerhafte Lösung gefunden werden.

Nachdem in der neuen Siedlung Am Teich ein Bauplatz an die Gemeinde zurückgegeben wurde, bot sich die Gelegenheit zu einem fairen Tauschgeschäft mit dem Eigentümer der Kindergarten-Parzelle. Beide Seiten wurden sich rasch einig.

Mit dem abgeschlossenen Vertrag ist der Außenbereich des Kindergartens in der Schulgasse dauerhaft gesichert – ein Gewinn für die Kinder, die Eltern und unsere ganze Gemeinde.

2026-03 FGK Hof _ 8 Seiten.indd 4 08.05.2026 09:49:40

GESCHICHTEN AUS DEM PAULANERGARTEN

Betreubares Wohnen in Hof:

ÖVP erfindet eine Kampagne, die es nicht gibt

In der letzten ÖVP-Aussendung wird behauptet, dass wir eine Kampagne gegen ein Projekt für Senioren führen.

Das ist schlichtweg falsch!

Wir haben im **Juli 2024** bei dem Kauf eines Grundstückes kritisiert, dass wir von diesem Projekt **zuerst über die Medien erfahren** haben. Zudem sollten wir innerhalb weniger Tage über einen Grundstückskauf **in Höhe von rund 500.000 Euro** entscheiden - ohne ausreichende Informationen und **ohne vorherige Einbindung der Opposition.**

Von einer „Kampagne“ kann also keine Rede sein. Wie die ÖVP Hof nun fast 2 Jahre später auf diese Behauptung kommt, ist uns schleierhaft.

Kaufkosten in Frage zu stellen und auf fehlende Transparenz und Informationen hinzuweisen, ist keine Kampagne.

Liebe ÖVP, bleibt bei der Wahrheit!



2026-03 FGK Hof _ 8 Seiten.indd 5 08.05.2026 09:49:40

Umwidmungen in Betriebsgebiet: Belastung unserer Infrastruktur

Und vor der Wahl war das alles doch noch ganz anders

Vor der letzten Gemeinderatswahl gab es im **Jahr 2024** ein Ansuchen eines Hofer Unternehmers, sein bereits bestehendes **Betriebsgebiet** in Hof **um rund 80.400 m2 zu erweitern**. Es sollen **vier Grundstücke** in Betriebsgebiet umgewidmet werden. Im Jahr **2024** wurde dem Ansuchen vom Gemeinderat noch eine **Absage erteilt**.

Nach der Gemeinderatswahl wurde **im Mai 2025 erneut das gleiche Ansuchen** gestellt**.** Das hat uns verwundert, da es dazu bereits eine ablehnende Entscheidung gegeben hatte.

Im Zuge dessen präsentierte das Unternehmen sein Vorhaben vor dem gesamten Gemeinderat. Auch danach bestand aus unserer Sicht weiterhin Einigkeit, dass es zu keiner Umwidmung kommen soll.

Am Tag der Gemeinderatssitzung im September 2025 kam es dann überraschend zu einer Kehrtwende: Die ÖVP teilte mit, dass nun **EIN Grundstück** in das Verfahren zur Änderung des Flächenwidmungsplans aufgenommen werden soll. Mit Stimmen der ÖVP wurde das auch beschlossen.

Begründet wurde dies mit einem Gespräch am Wochenende zuvor zwischen Vertretern der ÖVP und dem Unternehmer - mal wieder ***ohne Einbindung der Opposition.***

Bemerkenswert ist auch, dass die ÖVP am selben Tag noch von einem „gemeinsamen Abstimmen der weiteren Rahmenbedingungen“ und von einem „offenen Dialog“ gesprochen hat.

Als wäre das nicht schon Verwunderung genug, wurde ein **weiterer Antrag** gestellt, dass doch gleich **ZWEI Grundstücke** in das Verfahren zur Änderung des Flächenwidmungsplans aufgenommen werden sollen. **Auch diesem Antrag stimmte die ÖVP geschlossen zu.**

Für uns wirft diese Vorgangsweise einige Fragen auf. Es ist selbstverständlich legitim, dass man unterschiedliche Ansichten haben kann.

Aber wir stehen zu unserer Haltung - vor der Wahl und nach der Wahl. Genau das erwarten wir uns auch von anderen.

Wie geht es weiter?

Nun liegt das Verfahren beim Land NÖ. Sollte hier ein positiver Bescheid ausgestellt werden, liegt es nun wieder an der Gemeinde, ob und wie viel man umwidmen möchte.

Diesen Schritt hätte man sich sparen können, wenn man bei der ursprünglichen Linie geblieben wäre, das Betriebsgebiet **nicht** zu erweitern.

Wir erinnern an dieser Stelle auch an die **Aussage des ÖVP-Bürgermeisters** vor ein paar Jahren, dass es nun **keine weiteren Umwidmungen** in Betriebsgebiet geben wird.

Allgemein betrachtet:
Es scheint so, dass mancher Acker heute offenbar nicht mehr danach bewertet wird was darauf wächst, sondern danach, welche Hoffnung auf eine spätere Umwidmung damit verbunden ist.

Stolz auf ALLE Unternehmen

Wir wissen die Leistung sowie die Wertschöpfung für die Gemeinde zu schätzen.

Genauso wichtig ist es, bei Betriebsprojekten die Auswirkungen auf Verkehr, Infrastruktur und Lebensqualität in der Gemeinde im Blick zu behalten.

2026-03 FGK Hof _ 8 Seiten.indd 6 08.05.2026 09:49:40

Antrag 1:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hof am Leithaberge möge beschließen, dass das Verfahren zur Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß § 21 NÖ ROG 2014 nicht für die Grundstücke Nr. 3377, 3376 und 3375, KG Hof/Lgb., sondern ausschließlich für das Grundstück Nr. 3398, KG Hof/Lgb., eingeleitet wird.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

ca. 16.600 m²

Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen dafür
9 Stimmen Enthaltung (BL HOF, FPÖ)

Antrag 2:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hof am Leithaberge möge beschließen, dass das Verfahren zur Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß § 21 NÖ ROG 2014 nicht für die Grundstücke Nr. 3377, 3376 und 3375, KG Hof/Lgb., sondern ausschließlich für die beiden Grundstücke Nr. 3398 und 3375, KG Hof/Lgb., eingeleitet wird.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

ca. 35.500 m²

Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen dafür
9 Stimmen dagegen (BL HOF, FPÖ)

Führerschein-Neulinge:

Holt euch eure Kostenbeteiligung ab

Dank den Freiheitlichen und Unabhängigen Hof:
50 Euro Unterstützung für 17- bis 20-jährige Hofer

Führerschein-Neulinge im Alter von 17 Jahren bis zum vollendeten 20. Lebensjahr mit Hauptwohnsitz in Hof, können am Gemeindeamt **nach Vorlage der bezahlten Rechnung für das Fahrsicherheitstraining** der Lenkerberechtigung B, eine Kostenbeteiligung geltend machen.



2026-03 FGK Hof _ 8 Seiten.indd 7 08.05.2026 09:49:41

Erhöhungen für die Bürger, Mietnachlass für Unternehmen

In der letzten Gemeinderatssitzung hat die ÖVP beschlossen, dass ein Unternehmen künftig rund 300 Euro weniger Miete pro Monat für eine im Gemeindeeigentum gemietete Halle bezahlen soll.

Anstoß dafür war, dass das Unternehmen an die Gemeinde herangetreten ist und argumentiert hat, dass der Mietpreis nicht mehr wirtschaftlich tragbar ist.

Vorweg:
Dass ein Unternehmen versucht, wirtschaftlich das Beste für sich herauszuholen, ist absolut nachvollziehbar.

Grundsätzlich ist klar:
Die Gemeinde muss sowohl die Interessen der Bürger als auch jene der Betriebe berücksichtigen und abwägen.

Was sich aber für uns nicht ausgeht, ist Folgendes:

Die Gemeinde hat erst kürzlich die **Gebühren für alle Bürger erhöht**, was aus wirtschaftlicher Sicht teilweise notwendig war. Gleichzeitig gewährt sie nun einem **Unternehmen einen Mietnachlass**. Zudem verpflichtet sich die Gemeinde, keine Indexanpassung der Miete für die nächsten fünf Jahre vorzunehmen. Der Vertrag läuft dann aus.

Wo beginnt das, wo hört das auf?
Was passiert, wenn morgen der nächste Mieter oder Pächter anklopft? Gibt es dann ebenfalls einen Nachlass?

Wir erwarten uns, dass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln fair umgegangen wird.

Gleiche Maßstäbe für alle!





Kontakt: martin.sohm@fpoe.at

2026-03 FGK Hof _ 8 Seiten.indd 8 08.05.2026 09:49:45